

Wieder 3441-Sympomies-Träger der Valler-Neune, Eugenie Edwardowas russische Tänzerinnen u. a. m.
Königsbrunnener Welle 1900.
 3.00-3.30: Spanisch. * 3.30-4.30: Dr. Hans Strohmeyer: Methodik des franz. Unterrichts. Die schriftlichen Arbeiten. Kulturkundlicher Unterricht. * 4.30-5.00: Aus der pädagogischen Welt. * 5.00-6.00: Dr. Em. Vastler: Die moderne Schachpartie. * 6.00-6.30: Ministerialrat Rensbe: Die deutsche Reichsverfassung. * 6.30-7.00: Dr. Ritscher: Lyriker der Romantik im Liede. * 7.00-7.30: Reg.-Rat Dr. Kramer: Deutsche Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. * 7.30-8.00: Dr. Bovi Rechter: Hölberlin. Rezitation: Dr. Wilhelm Lepkaußen. * Ab 8.00: Übertragung aus Berlin.
 Stettin Welle 252.1.

Übertragung des Berliner Programms bis 7.05. * 7.05: Direktor Bruno Spohn: Die städtischen Gas- und Wasserwerke. * Ab 7.30: Übertragung des Berliner Programms.

Börse-Handel-Wirtschaft

Amstliche Berliner Notierungen vom 20. November.
 Börsenbericht. Die Börsenwoche schloß in überraschend fester Haltung, es machte sich ein starkes Deckungsbedürfnis geltend, das zum Teil erhebliche Kursrückbildungen mit sich brachte. Viel besprochen wurde die weitere erhebliche Besserung des französischen Franken. Der Geldmarkt ist weiter in sehr leichter Verfassung, tägliches Geld 3-4%, monatliches Geld 5-7%.

Devisenbörse. Dollar 4,20-4,21; engl. Pfund 20,40-20,45; holl. Gulden 168,19-168,61; Danz. 81,55 bis 81,75; franz. Franc 15,80-15,84; Schweiz. 81,10 bis 81,30; Belg. 58,51-58,65; Italien 17,63-17,67; Schwed. Krone 112,23-112,51; dän. 112,09-112,37; norweg. 107,77 bis 108,03; tschech. 12,45-12,49; österr. Schilling 59,34 bis 59,48; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,42-46,66.

Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1979 Rinder, darunter 658 Ochsen, 425 Bullen, 896 Kühe und Färsen, 1736 Kälber, 3095 Schafe, 7487 Schweine (zum Schlachtopf direkt seit letztem Viehmarkt 1897), 37 Auslandschweine. Verkauf: Bei Rindern glatt, bei Kälbern ruhig, bei Schafen glatt, bei Schweinen ruhig. Preise für ein Pfund Lebendgewicht in Pfg.: Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes 57-59, b) sonstige vollfleischige 52-55, c) fleischige 46-49, d) gering genährte 42-45; Bullen a) 54-56, b) 52-54, c) 44 bis 50, d) 45-47; Kühe a) 40-51, b) 37-44, c) 27-35, d) 22 bis 25; Färsen a) 54-56, b) 47-51, c) 42-45; Ferkel 40-45; Kälber a) -, b) 75-90, c) 55-75, d) 40-48; Schafe a) 58, b) 55-58, c) 45-52, d) 40-43, e) 35-38; Schweine a) -, b) 73-79, c) 76-78, d) 74-75, e) 70-75; Sauen 68-70.

Passive Handelsbilanz im Oktober. Der deutsche Außenhandel ist im Oktober wieder passiv, und zwar beträgt der Einfuhrüberschuss im reinen Warenverkehr 110 Mill. Mark, insgesamt jedoch 266 Mill. Mark. Die reine Warenzufuhr im Oktober zeigt gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 167 Mill. Mark. Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken weist eine Zunahme um 78 Mill. Mark auf. Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren ist um 46 Mill. Mark, die Einfuhr an Fertigwaren um 41 Mill. Mark gestiegen.

Produktenbörse. Die Auslandsbespechen lauteten nach der vorhergegangenen leichten Erholung wieder recht matt, und auch die Einforderungen waren ermäßigt, ohne daß sich hierfür sonderliches Interesse zeigte. Vom Inlande ist Weizen offeriert, da aber das Weizenmehlgeschäft stoch und für den Export sich kaum Nutzen zeigt, ist der Absatz der Inlandsware flodend. Im Getreidegeschäft lag die Tendenz matt, zumal auch die Liverpooler Anfangskurse wieder herabgesetzt waren. Von Roggen war bei einzelnen Agenten ein wenig mehr Angebot im Markt, allermehr wurde über weitere Zurückhaltung der Landwirte geklagt. Die Forderungen für ameri-

kanischen Weizenroggen waren nicht soviel ermäßigt als erwartet. Lieferung lag matt. Gerste war ebenfalls schwach. Hafer bei überwiegender Offerten und bei geringer Unternehmungslust nachgebend.

Getreide und Erbsen per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark:

	20. 11.	19. 11.		20. 11.	19. 11.
Wetz. märk.	273-276	274-277	Beisl. i. Verl.	12,2	12,2
pommersch	-	-	Roggl. i. Verl.	12,0	12
hoga. märk.	225-231	225-231	Raps	-	-
pommersch	-	-	Veinlaan	58 61	59-62
westpreuss.	-	-	Wilt-Erbsen	84-96	86-10
Braungerste	220-250	220-252	H. Speiserbsl.	21-24	21-24
Buttergerste	185-198	185-2 8	Buttererbsen	20-22	20-22
hafer. märk.	184-192	185-193	Beluschten	21,0-22,5	21-22
pommersch	-	-	Aderbohnen	23-25	23-25
westpreuss.	-	-	Biden	14,5-15,5	14,5-15,5
Weizenmehl	-	-	Lupin, blaue	22-23	22-23
p. 100 kg lt.	-	-	Lupin, gelbe	16,0-16,2	16,2-16,4
Ein. br. inll.	-	-	Erbsen	20,5-20,8	20,5-20,8
Sad (feinst)	35,7-38,7	35,7-38,7	Reintuchel	9,5-9,6	9,5-9,8
Art. u. Rot.	-	-	Erbsen	19,0-19,5	19,0-19,5
Roggenmehl	-	-	Erbsen	20,70	20,70
p. 100 kg lt.	-	-	Erbsen	25,0-25,5	25,0-25,5
Berlin dt.	-	-	Erbsen	-	-
Inll. Sad	32,7-34,5	32,7-34,5	Erbsen	-	-

Butterpreise im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Frucht und Gebinde geben zu Käufers Lasten: 1. Qualität 170, 2. Qualität 150, abfallende Sorten 126 R. Tendenz: Best.

Meißner Produktenbörse vom 20. November 1926

Weizen, die 73 Kilo 13,20; do. 68-72 Kilo 12,60 bis 13,10; Roggen 66-70 Kilo 11,40-11,80; Sommergerste 12,00 bis 12,75; Wintergerste, neu 10,50; Hafer, untergeordnet 9,00 bis 9,90; Raps trocken 15,50; Mais, verzollt 10,60-10,90; Mais-Idrot 11,70-12,00; Rottkleeaat alt 1,28; do. neu 1,33; Troden-Idrot 6,75; Bienenhonig neu 3,75-4,75; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,15; do. (Pfeilstroh) 1,30; Weizenmehl, Qualitätsware ohne Sad 24,25; do. 60proz. 23,75; Roggenmehl 60proz. 19,75; Roggenkleie 6,90; Weizenkleie 6,10-6,60; Speisefar- toffeln neue weiße 3,20-3,50; do. gelbe 3,90; Kartoffelloden 14,75; Landeier ab Hof frei Stadt 1 Stück 0,16-0,17; Landbutter (Marktpreis) 1/2-Pfd.-Stück 1,05-1,15.

Meißner Wochenmarkt. Sehr reichlich lag gute Landbutter am Platze, die begehrt war, Stück 1,15-1,05; Landeier, viel 16-15, ausländische 14; Quart 30-25. Der Fischmarkt bot reichlich Ware in lebenden Eibfischen, die guten Absatz fanden, da sie, infolge ihres Nährwertes, als Volksnahrung immer mehr Eingang finden. Geflügel war stark vertreten: Huhn Pfund 1,10; Tauben Stück 1,15-0,95; Wans 1,30-1,15; Ente 1,30; Gans Stück 4,50-3,50; Rebhußn Stück 2,30-2,20. Wild lag in großen Posten vor: Hase im Fell, Pfund 1,30, ohne Fell 1,80; gelipst 2,00; ganze Keule 3,00; Reh 1,60. Obst wurde lebhaft angeboten: Äpfel, gute Sorten 25-15, geringere 15-10, geringere 15-10; Rühäpfel 10-8; Birnen 10-8; Rüsse 70 bis 60; Pflaumen 1,00; Äpfeln 20; Quitten 20; Kastanien 40; Wein 40. Gemüse lag in genügender Auswahl am Markt: Rottkraut 10; Weißkraut 8; Wirsing 20; Rosenkohl 50-40; Wummentohl 80-60-40; Preiselbeeren 50-45; Zwiebeln 10, 2 Pfd. 15; Möhren 10-8; Sellerie 20-10; Rettich 10; Spinat 15-13; Tomaten 25-20; Kartoffeln 10 Pfd. 60, Str. 5,00; Salat Staupe 12-10; Radieschen 15; Pilze, wenig 40. Der Blumenmarkt bot eine Fülle prächtiger, blühender Herbstblumen, namentlich Chrysanthen; Schnittblumen lagen in allen Farben bei reichster Auswahl vor.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. November

Kauftrieb	Wertklassen	Preise f. 1 Stk in Goldmark für Lebendgewicht
102	A. Ochsen. a) Vollfleisch, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1. junge	57-63 (106)
	2. ältere	50-64 (100)
	b) sonstige vollfleischige 1. junge	43-45 (88)
	2. ältere	85-88 (79)
	c) fleischige	34-35 (77)
	ausl. Tiere	-
223	B. Bullen. a) jüngere vollfleischige ausge- mästete höchsten Schlachtwertes	58-60 (108)
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	56-57 (108)
	c) fleischige	49-52 (98)
	d) gering genährte	44-48 (98)
362	C. Kühe. a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	50-52 (98)
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	43-47 (87)
	c) fleischige	35-38 (81)
	d) gering genährte	25 28 (78)
64	D. Färsen (Kalbinnen). a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	58-60 (102)
	b) sonstige fleischige	44 50 (90)
	E. Ferkel. Mäßig genährtes Jungvieh	-
650	II. Kälber. a) Doppellender h. Rast	78-80 (126)
	b) beste Rast- und Saugkälber	68-72 (115)
	c) mittlere Rast- und Saugkälber	58-62 (109)
	d) geringe Kälber	-
	e) geringste Kälber	-
488	III. Schafe. a) Beste Rastlamm und jüngere Rastlamm 1. Weidenmaß	55-60 (114)
	2. Stallmaß	-
	b) mittl. Rastlamm, älter. Rastlamm und gutgenährte Schafe	48-52 (106)
	c) fleischige Schafvieh	40-45 (100)
	d) gering genährte Schafe und Lamm	35-38 (96)
2789	IV. Schweine. a) Fleischschweine über 300	80-81 (101)
	b) vollfleisch. Schweine von 240-300	76-78 (99)
	c) vollfleisch. Schweine von 200-240	74-75 (99)
	d) vollfleisch. Schweine von 160-200	73-74 (99)
	e) fleischige Schweine von 120-160	71-73 (90)
	f) fleischige Schweine unter 120 Pfd.	-
	g) Sauen	66-70 (91)

Ueberland: 33 Rinder, davon 6 Ochsen, 17 Bullen, 15 Kühe, 54 Schafe, 43 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder, Kälber, Schafe, Schweine langsam.

Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 22. November 1926

Weizen 27,30-27,60; Roggen 22,60-23,20; Sommergerste 22,00-25,00; Wintergerste 19,50-20,80; Hafer 18,20-19,00; Weizenmehl 35,75-38,75; Roggenmehl 32,75-34,50; Weizen- kleie 12,25; Roggenkleie 12,25.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Päßig, für Anzeigen und Reklamen H. Römer. Druck und Verlag: Arthur Schunke, sämtlich in Wilsdruff.

Amtliche Verkündigungen

Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter dem Viehbesitzer des Gutsbesizers Ernst Handel in Grodow. Sperrbezirk: der Ortsteil vom Gemeindevorstand bis nach der Grodow-Grenz, Beobachtungsgebiet und Schutzzone: wie bisher.

Erlöschen ist die Maul- und Klauenseuche in Grumbach. Diese Gemeinde wird in die Schutzzone einbezogen. Weiterhin ist die Maul- und Klauenseuche erloschen in den Gehöften des Gutsbesizers Artur Pieplich, des Gutsbesizers J. Heile und des Rittergutsbesizers Kunze in Wilsberg.

Amtshauptmannschaft Meissen, 20. Nov. 1926

Die Volksbibliothek befindet sich jetzt im Rathaus, Erdgeschoss (Eingang von der Dresdener Str.) Ausgabestunden Freitags von 6 bis 7 Uhr. Wilsdruff, am 20. November 1926. Der Stadtrat.

Im Konkursverfahren der Mühle-gesellschaft Meichen eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Meichen in Liquidation wird auf Antrag des Verwalters zur Beschlussfassung darüber, ob der Konkursverwalter ermächtigt werden soll, 1. gegen die Akzeptanten der von der Gemeinschaftlich angekauften und bei der Staatsbank diskontierten Wechsel, soweit die Forderungen von der Staatsbank zum Konkurs angemeldet und vom Verwalter anerkannt worden sind, auf Schuldbefreiung, 2. gegen die Vorstandsmitglieder wegen veripäterer Stellung des Konkursantrags auf Schadenersatz zu klagen. eine Gläubigerversammlung einberufen und Termin hierzu auf den 3. Dezember 1926, vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht bestimmt. Amtsgericht Meichen, 20. Nov. 1926, R 7/26, Nr. 11.

Das Geheimnis alle Hautkrankheiten u. Hautausschläge w. Misseer, Flecken, Pichel, usw. zu vertreiben. In die Wäsche m. d. rechten **Rechenpferd - Feersdweifel - Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. Überall erhältlich.

Wilsdruff Ausführung von ärztlichen Rezepten. **Edgar Schindler** Wilsdruff, Dresdener-Str. 59.

Statt Karten.
 Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn
Max Franz Anton Schlösser
 legen wir allen denen, die durch Wort, Schrift und herrlichen Blumenschmuck und lechtes Ehrengeleit uns zu trösten suchten, innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wolke für die tief ins Herz gehenden Worte sowie allen lieben Vereinen, Freunden und Bekannten für das Trauergelait.
 Im tiefsten Schmerze
Familie Schlösser.
 Wilsdruff, 20. November 1926.

Halt!
Zurücktreten
 müssen alle minderwertigen Reklamemittel vor der sieghaften Zeitungsreklame. Man kann tausende von Drucksachen von Haus zu Haus verbreiten lassen ohne den Erfolg zu erzielen, den eine Anzeige im „Wilsdruffer Tageblatt“ bringt. In der Publikationskraft, die eine eingeführte und allseitig beachtete Zeitung genießt, liegt das Geheimnis des Erfolges.
Annahme der Inserate nur noch bis 10 Uhr

Frischen Seetisch und Grüne Heringe empfiehlt **Paul Humpisch.**
Gut ausgelesene Speisekartoffeln verkauft im einzelnen **Wetz, Rautbach.**
2. Ueberzieher und 2 Rockanzüge zu verkaufen **Martin Giesner, Dresdener Straße.**
1 Wirtschaft mit 12 Ader ist mit lebendem und totem Inventar 1. Dezember zu verpachten. **Röhrsdorf 40.**
Stark schwarzbuntes Abfahkalb gibt ab **Limbach Nr. 15**
!! Achtung !! Gartenbesitzer empfehle meine kräftige **Obstpresse** Preislohn 80 Pfg. pro Ztr. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager an **Weinfässern.** **Sittlerer Richard Plattner.**
Schnittblumen blühende Pflanzen empfiehlt **Gärtnererei Nake.**
M.-G.-V. Sängerkranz
Mittwoch den 24. November abends 8 Uhr, Löwen **Fest des 54. Stiftungsfestes** Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen werden herzlich eingeladen. Der Vorstand
Gewerbeverein Wilsdruff
Dienstag, den 23. November, abends 8 Uhr im „Löwen“
Versammlung Der Vorsitzende.
Achtung! Amtshof!
Morgen Dienstag, den 23. November
Schlachtfest Alles wie üblich. Es laden freundlich ein **H. Bennewitz und Frau**
Burenschänke Wilsdruff Zu meinem am **Dienstag, den 23. November 1926** stattfindenden **Kaffeekränzchen** lade ich die wert. Damen höf. ein. **Hochachtungsvoll Emma Pähold.** N.B. Gleichzeitig empfehle wir unser neuzeitlich eingerichtetes, ca. 40 Personen fassendes **Bereins- u. Gesellschaftszimmer**
Voranzeige!
Restaurant „Eintracht“ Sonntag, den 28. November **Stat-Turnier**